

# Auf den Schwingen des Raben

## Revenge will be mine

Von Ifirmsmaid

### After the fall

Ein neuer Morgen brach an und mit ihm hielt der Friede Einzug in Snow Whites Königreich. Das von Ravenna so verpestete Land stieg wie der Phönix aus der Asche empor und erstrahlte in neuem Glanz. Zum ersten Mal seit langer Zeit wurden die Herzen der Burgbewohner nicht mehr von kalter Angst erfüllt.

Über all dem neu erwachten Leben stand Snow White wie eine Schutzpatronin. Sie war die Frau, die sie alle befreit hatte. Aber mit dem Tod Ravennas war auch ein Teil im Herzen der Königin mit den rabenschwarzen Haaren gestorben, war es doch sie selbst gewesen, die ihrer Widersacherin den Dolch ins Herz getrieben hatte. Sie hatte zugestochen. Gewartet, bis sie die Seele aus dem Körper der blonden Schönheit hatte weichen sehen. Um ihres eigenen Herzens und um ihres Volkes Willen.

Während sie nun auf dem Balkon des Schlosses stand und beobachtete, wie die Natur zu neuem Leben erwachte, sich das zurückholte, was ihr so grausam gestohlen wurde, schweiften Snow Whites Gedanken in die Ferne. Seit ihrer Krönung hatte sie den Huntsman, Eric, nicht mehr gesehen. Es schien ihr beinahe so, als würde er ihr aus dem Weg gehen, sie absichtlich meiden. Ein Seufzen drang über die Lippen der Königin. Ihre Blicke hatten sich damals gekreuzt. Nur einen Augenblick lang. Sie fragte sich, ob er nicht die Sehnsucht bemerkt hatte, die in ihrem gelegen hatte. Schnell schüttelte sie den Kopf, um die Gedanken zu vertreiben, ehe sie den Rock ihres waldgrünen Kleides raffte und der Aussicht den Rücken kehrte. Es gab Dinge, die im Moment wichtiger waren.

Schnellen Schrittes betrat sie Zeremonienhalle, in der bereits ein geschäftiges Treiben herrschte. Mägde mit blumenbeladenen Körben gingen ein und aus um die Säulen und Wände zu schmücken, während eine Truppe starker Männer den Saal mit Bänken und Tischen bestückten. Ein Fest sollte veranstaltet werden, zu dem der gesamte Hofstaat und die Umgebung eingeladen worden waren. Zu lange hatte ihr Volk Hunger und Not gelitten, heute sollten alle Sorgen endlich endgültig vergessen werden. Man munkelte auch, dass Prinz William Snow White einen Heiratsantrag machen wollte.

Snow White hörte jedoch nicht auf das Geschwätz und das Geflüster. William und sie waren Freunde seit Kindertagen, hatten sich geneckt und gestritten. Sie glaubte nicht dass er Gefühle dieser Art hegte. Dennoch verwirrte sie die gesamte Situation. Sie war

sich nicht sicher, woher dieses Gefühl in ihrer Brust kam, dass so schmerzlich in den Vordergrund trat, sobald sie an Eric dachte. Es war, als hätte ihr jemand einen Stachel ins Fleisch getrieben, der sich mit aller Gewalt bemerkbar machen wollte. Wieder atmete die Königin tief durch, warf Greta, die soeben mit Seidenschleifen beladen in den Raum geschwebt kam, ein Lächeln zu, ehe sie sich einen Weg hinaus aus der Halle bahnte. Hier ging alles seinen geregelten Weg, es bedurfte ihrer Aufsicht nicht, denn sie vertraute den Menschen hier.

Dennoch gab es noch etwas, dass sie zu erledigen hatte. Etwas, das sie wohl schon direkt nach Ravennas Tod hätte tun sollen. Ihre Schritte trugen sie hinauf in den Turm und Snow White hob den Blick – der direkt Ravennas goldenen Spiegel traf.